

Solingen, Dezember 2005
Dr.Putsch/La

Liebe Freunde und Förderer,

das Museumsjahr neigt sich dem Ende zu. Ich nehme dies gerne zum Anlass, den Mitgliedern des Fördervereins über die wesentlichen Entwicklungen und Tendenzen zu berichten.

Nach jetzigem Erkenntnisstand ist es uns gelungen, die Besucherzahlen des Vorjahres einigermaßen zu halten. Hierzu hat nicht allein der verstärkt beworbene und sehr gut besuchte MesserGabelScherenMarkt, sondern auch die Ausstellung „Zucker. Die Süße Last“, die als Teil eines Gemeinschaftsprojektes des RIM unter dem Motto „Geschmacksachen“ von der Zentrale intensiv beworben wurde, beigetragen. Es war dabei vor allem auch das umfangreiche Veranstaltungsprogramm, das eine große Zahl von Besuchern angesprochen hat. Im Kontext dieser Ausstellung ist vor einigen Wochen in unserer Schriftenreihe noch eine weitere, reich illustrierte Publikation - „Solingen und der Zucker“ - entstanden, die speziell die Solinger Aspekte des Themas beleuchtet. (Preis 9 €)

Herr August Scheidtmann hat im Frühjahr seine Schrift „Bartmetz, Scher on Zöppken“ fertig gestellt, die eine Zusammenstellung von Fachbegriffen in Solinger Platt enthält und ebenfalls im Buchregal eines jeden Solinger Industriekultur-Interessierten stehen sollte. Auch diese Publikation konnte in der Schriftenreihe des Fördervereins herausgegeben werden (Preis 9 €). Im Klartext-Verlag erscheint in diesen Tagen ein weiterer vom Autor dieser Zeilen verfasster Industriekulturwanderführer mit dem Titel „Wassertal - Industriekultur an der Wupper“, der im Kontext der Regionale 2006 Industriekultur-Wanderwege entstanden ist, und den gesamten Solinger Abschnitt der Wupper vom Wipperkotten bis zur Wuppertaler Stadtgrenze beschreibt.

Die zusammen mit dem Förderverein betreuten Nebenstellen in der Loos'n Maschinn und in der Reiderei Lauterjung waren im vergangenen Jahr insgesamt recht gut besucht, wobei in der Loos'n Maschinn besonders die sehr erfolgreiche Fotoausstellung über den Unnersberg von Hannelore Krebs beigetragen hat. Der Förderverein und das Museum werden sich in Zukunft verstärkt in einer weiteren Nebenstelle, dem Waschhaus der Bauvereinsiedlung Weeger Hof, engagieren. Hier ergibt sich die Gelegenheit, in Kooperation mit dem Spar- und Bauverein, die Attraktivität des Standortes mit Hilfe einer Ausstellung zum Thema Waschen zu steigern.

Einige neue Veranstaltungsformen und Angebote sind im vergangenen Jahr sehr gut angekommen. Zu nennen wären zu allererst die Kulturnacht, die Ende November zusammen mit dem Humboldtgymnasium veranstaltet wurde, und ganz wesentlich durch das hohe Engagement unserer Partnerschule geprägt war. Auch das Puppentheater „Am laufenden Band“, das zusammen mit Violettas Puppenbühne entwickelt wurde, hat sehr großen Anklang gefunden. Sehr erfreut waren wir über die gute Resonanz auf eine Veranstaltung, die wir erstmals zusammen mit den anderen Solinger Museen entwickelt haben - die Zeitreise 1900, die die Teilnehmer an einem Abend in vier Solinger Museen führte, und dabei auch kulinarisch auf ihre Kosten kommen ließ.

Ein eher exklusiver Kreis von Teilnehmern hat an der einwöchigen Exkursion zur französischen Schneidwarenindustrie teilgenommen und dabei nicht nur von einem äußerst freundschaftlichem Empfang seitens unserer Partner profitiert, sondern auch eine ungeheure Fülle von interessanten Eindrücken aufnehmen können. Wir beabsichtigen in Zukunft weitere Industriekultur-Touren - etwa zu unserem katalanischen Partnermuseum, nach Schweden, England oder Italien - anzubieten.

Seit zwei Monaten haben wir mit Nicole Scheda, die vom Schauplatz Ratingen nach Solingen gewechselt hat, eine Verstärkung insbesondere für unsere Museumspädagogik bekommen. Wir wollen die Chance nutzen, um einige vorhandene museumspädagogische Angebote auf den Prüfstand zu stellen und um neue Angebote unter anderem im Zusammenhang der offenen Ganztagschule zu entwickeln.

Seit Oktober ist auch die Werkzeugmacherstelle mit Herrn Stefan Bonn, der sich bereits bestens eingelebt hat, neu besetzt. Mit Beginn des neuen Jahres wird unser Schmied, Herr Petri, in Pension gehen, jedoch weiter als Vertretung zur Verfügung stehen. An seine Stelle tritt dann Herr Zang, der schon seit mehr als einem Jahr vertretungsweise geschmiedet hat.

Das kommende Jahr wird wesentlich durch die Ausstellung „Starke Marken“ geprägt werden, die zusammen mit dem Deutschen Klingemuseum im Kontext der Regionale 2006 entsteht und Mitte Mai eröffnet werden soll. Die Ausstellung zeigt im Sinne einer Gewerbeausstellung ausgewählte Solinger Unternehmen. Zu der Ausstellung sind eine Vielzahl von interessanten Begleitveranstaltungen und auch Exkursionen in Vorbereitung, die wir in Kooperation mit dem Netzwerk Industriekultur durchführen werden.

Der MesserGabelScherenMarkt wird im kommenden Jahr zusammen mit dem Brückenfest stattfinden und deshalb um eine Woche auf den 28./29. Oktober vorverlegt.

Am 23.11.2006 werden wir mit einer kleinen Geburtstagsfeier unsere 20-jährige Existenz feiern - ein Termin, den Sie schon jetzt vormerken sollten.

Somit bin ich zuversichtlich, dass wir unseren Freunden und Förderern im kommenden Jahr eine Fülle von Gelegenheiten bieten können, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ich freue mich zusammen mit allen Kolleginnen und Kollegen auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Ich danke unseren vielen Helferinnen und Helfern, ob sie nun in den Nebenstellen Aufsicht führen, im Gesenkekeller oder in der Loos'n Maschinn Exponate konservieren, im Fotoarchiv Fotos einarbeiten oder auf dem Museumsfest Kuchen verkaufen, ganz herzlich und

wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2006.

Ihr
Dr. Jochem Putsch

PS: Falls Sie noch Bedarf an ausgefallenen und hübschen Weihnachtsgeschenken haben sollten, so empfehle ich Ihnen einen Besuch in unserem gut sortierten Museumsshop. Bitte denken Sie daran, dass der Förderverein mit seinen geringen Mitgliedsbeiträgen immer auch auf Spenden angewiesen ist. (Kto.41 400, Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00) Spendenquittungen kann der Verein inzwischen unbürokratisch selbst ausstellen. Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie auch im Internet unter www.foerderverein-rimsg.de.